



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

253/12

1

Sitzungsvorlage

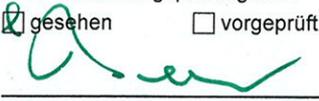
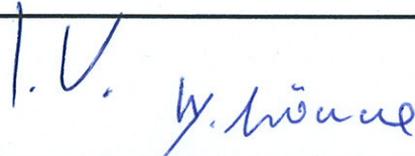
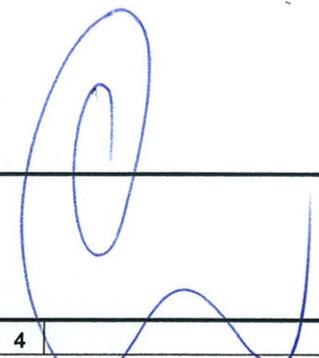
Datum: 02.11.2012

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Sportausschuss	öffentlich	06.11.2012	
2. Beschlussfassung	koordinierender Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	21.11.2012	
3. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	19.12.2012	
4.				

**Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes auf der Sportanlage "Im Kuckuck", Hastenrath;
hier: Antrag des FC Preußen Hastenrath 1912 e.V. vom 05.05.2012**

Beschlussentwurf:

- 1.) Die Ausführungen im Sachverhalt werden zur Kenntnis genommen.
- 2.) Dem Antrag des FC Preußen Hastenrath 1912 e.V. auf Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes wird insoweit entsprochen, als dass die Verwaltung beauftragt wird, weitere Verhandlungen hinsichtlich der technischen und finanziellen Umsetzung der geplanten Maßnahme mit dem FC Preußen Hastenrath 1912 e.V. mit dem Ziel der Errichtung eines Kunstrasenplatzes zu führen.
- 3.) Dem Antrag des FC Preußen Hastenrath 1912 e.V. auf Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes wird nicht entsprochen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Aufgrund eines am 02.04.2012 geführten Informationsgesprächs beantragte der FC Preußen Hastenrath 1912 e.V. mit Schreiben vom 05.05.2012 (Anlage 1) erstmalig die Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes. Das konkrete Konzept zur Durchführung des Projektes, insbesondere die Finanzierung, Eigenbeteiligung sowie das Angebot einer Fachfirma, wurde nachgereicht.

Die Herstellung des Kunstrasenplatzes ist danach mit einem Kostenvolumen in Höhe von ca. 385.000,00 € - incl. erheblicher Eigenleistungen des Vereins - verbunden.

Sportfachliche Betrachtung:

Losgelöst von den Investitionskosten und von zu erbringenden Eigenleistungen des Vereins ist auszuführen, dass unter dem Aspekt der ganzjährig, weitgehend witterungsunabhängigen, möglichen Beispielbarkeit ein Kunstrasenplatz gegenüber den anderen Belagarten Rasen und Tenne deutliche Nutzungsvorteile bietet.

Aus sportfachlicher Sicht ist der Antrag des FC Preußen Hastenrath zu unterstützen. Im Bereich der Jugendarbeit hat sich der Verein in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Zusätzlich zu den bisher existierenden 3 Jugendmannschaften wurden zusätzlich ab der Spielzeit 2012/2013 eine Bambini – Mannschaft sowie eine F-Jugend gegründet, die nach der durchgeführten und genehmigten Fusion als Spielgemeinschaft Nothberg/Hastenrath den Spielbetrieb aufgenommen haben.

Weitere Argumente für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes sind zum einen eine deutliche Reduzierung witterungsbedingter Trainings- und Spielausfälle sowie zum anderen eine optimalere Nutzung der Sportanlage für den Schulsport durch die in unmittelbarer Nähe liegende Kath. Grundschule Bohl.

Zudem sieht der Verein durch die Errichtung des Platzes eine Aufwertung des Ortsteils Hastenrath/Scherpenseel.

Die Haltbarkeit eines Kunstrasenplatzes ist, unvorhergesehene Ereignisse ausgenommen, im Prinzip nicht begrenzt. Nach einer Nutzungsdauer von ca. 20 bis 25 Jahren lassen die Beispielbarkeitseigenschaften jedoch nach und es ist dann zu prüfen, ob ein Austausch des Oberbelags erfolgen sollte.

Technische Betrachtung:

Die letzte Renovation des Sportplatzes Hastenrath fand im Jahr 2001 statt.

Bei der Renovation eines Tennenplatzes wird die Wasserdurchlässigkeit der Deckschicht hergestellt sowie fehlendes Deckmaterial aufgebracht und eingearbeitet. Diese Arbeiten sind zum Erhalt der dauerhaften Beispielbarkeit eines Platzes im Abstand von 5 Jahren erforderlich. Unterbleiben diese Arbeiten verschlechtert bzw. verringert sich sukzessive die Wasserdurchlässigkeit des Platzes sowie die Schichtstärke der Deckschicht. Folge sind größere und länger verbleibende Pfützen auf dem Platz sowie „Durchtritte“, bei denen sich grobkörniges Material der Dynamischen Schicht nach oben spielt. Folge ist ein größeres Verletzungsrisiko bei Stürzen.

Bereits bei einer Untersuchung im Jahr 2006 wurde festgestellt, dass die unteren 2 cm der Deckschicht des Sportplatzes erhöhte Schwermetallanteile enthalten. Diese erhöhten Werte haben keine Auswirkungen auf den Spielbetrieb, da sie mit unbelastetem Material überdeckt sind, welche deren Freisetzung verhindert.

Bei einer Renovation wird die gesamte Deckschicht zwingend vermischt, um die Umlagerungen und Auswaschungen innerhalb der Deckschicht zu beseitigen.

Aufgrund der belasteten unteren Deckschicht ist eine Renovation nicht mehr möglich, sodass in der Vergangenheit eine Sanierung durch Abtrag/Entsorgung des belasteten Tennenmaterials mit anschließendem Neuaufbau der Deckschicht geplant war. Für diese Arbeiten waren – beruhend auf Erfahrungen aus der Sanierung des Tennenplatzes im Waldstadion - im Haushalt 100.000,00 € veranschlagt worden.

Gegen den Umbau des Platzes in einen Kunstrasenplatz gibt es von Seiten der Verwaltung keine Bedenken, wenn die neue Anlage der DIN 18035, besonders DIN V 18035 Teil 7, entspricht.

Die vorhandenen Drainagepläne wurden dem Verein im September 2010 übergeben. Bei einer Kontrolle der Spülschächte im Mai 2012 fanden sich keine Hinweise auf eine defekte Drainage. Gleichwohl sollen einige Saugleitungen des Platzes freigelegt werden, um deren Zustand zu überprüfen. Des Weiteren soll eine Untersuchung des Platzaufbaus Aussagen über die Tragfähigkeit der vorhandenen Schichten treffen.

Seitens des Vereins wurde das Angebot einer Fachfirma zur Prüfung vorgelegt.

Die Prüfung des Angebotes hat ergeben, dass die Firma unter anderem die Entsorgung des Tennenmaterials der Deckschicht incl. aller Nebenarbeiten anbietet. Dieses Angebot bezieht sich allerdings auf Material der Lagerklasse LAGA Z 0. Hierbei handelt es sich um unbelastetes Material ohne Einschränkungen beim Wiedereinbau oder einer möglichen Deponierung. Diese Voraussetzungen liegen auf dem Sportplatz Hastenrath nicht vor.

Zur Klärung wurde mit dem Verein Preußen Hastenrath vereinbart, dass dieser einen Gutachter beauftragt, der zum einen die Entsorgungswege bestimmt und zum anderen den (teilweisen) Wiedereinbau des Tennenmaterials untersuchen lässt.

Eine Korrektur der Angebotspositionen – beziehungsweise auf Arbeiten mit belastetem Material – kann eine Erhöhung der einzelnen Preise zur Folge haben.

Die gesamten technischen und finanziellen Details sind in weiteren Gesprächen zwischen den Fachdienststellen und dem Verein FC Preußen Hastenrath zu besprechen.

Finanzielle Betrachtung:

Das Finanzierungskonzept des Vereins, ausgehend von einer Gesamtinvestitionssumme von 385.000,00 €, beruht auf drei Säulen.

Die erste Säule in Höhe von 150.000,00 € besteht aus 45.000,00 € Eigenkapital, 65.000,00 € Kreditaufnahme bei der NRW Bank sowie 40.000,00 € aus der Erbringung von Eigenleistungen im Rahmen der Baumaßnahme (insbesondere Materialkosten und Kosten für die Durchführung der Pflasterarbeiten). Die Kreditaufnahme und die daraus resultierende Mehrbelastung durch monatliche Zinsen soll durch eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sowie durch die Reaktivierung des Fördervereins mit entsprechenden monatlichen Zahlungen aufgefangen werden.

Die zweite Säule beinhaltet den für die Platzsanierung vorgesehenen Betrag von 100.000,00 €, der ungeachtet der Kunstrasenplatzerrichtung für die ansonsten notwendige Sanierung des Tennenplatzes von der Stadt aufgebracht und in den Ergebnishaushalt eingestellt werden müsste.

Die dritte Säule in Höhe von 135.000,00 € soll als Zuschuss der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Zur Refinanzierung will der Verein auf die monatlichen Zuschüsse zur Pflege und Unterhaltung von Sportanlagen verzichten.

Insofern besteht für den städtischen Ergebnishaushalt ein jährliches Einsparpotential in Höhe von 4.080,00 € (Tennisplatz 160,00 € x 12 = 1.920,00 € und Reinigung Sportheim 180,00 € x 12 = 2.160,00 €).

Legt man für die Stadt zugrunde, dass der städtische Zuschuss über (Kommunal-) Darlehen zu finanzieren ist, ergibt sich bei einem angenommenen Zinssatz von 2,5 % eine Belastung in Höhe von ca. 8.000,00 €. Somit beträgt der Differenzbetrag ca. 4.000,00 €. Geht man – wie vom Verein vorgeschlagen – von einer längeren Abschreibungsfrist aus, so würde sich der Differenzbetrag nochmals reduzieren.

Auch für einen Kunstrasenplatz fallen Unterhaltungskosten an. Bisher liegen jedoch nur Erfahrungen für den Platz in Bergrath vor. Nach einer Nutzungsdauer von 3 Jahren muss eine Reinigung und Aufarbeitung des Gummigranulates durchgeführt werden. In den Jahren 2011 und 2012 lagen die Gesamtkosten in Bergrath bei ca. 5.700,00 € (Reinigung ca. 2.400,00 € und Granulat ca. 3.300,00 €), so dass der jährliche Anteil bei ca. 1.900,00 € liegt.

Die Renovation eines Tennisplatzes erfolgt alle 5 Jahre. Das Kostenvolumen hierfür liegt bei ca. 10.000,00 € (somit jährlicher Anteil ca. 2.000,00 €).

Fazit:

Aus sportfachlicher Sicht ist der Antrag des Vereins positiv zu bewerten. Hinsichtlich der finanziellen und technischen Umsetzung der geplanten Maßnahme wären weitere Gespräche mit dem FC Preußen Hastenrath 1912 e.V. zu führen.

Abschließend ist eine vertragliche Vereinbarung mit dem Verein zu treffen, die das geplante Vorhaben und die anschließende Nutzung regelt.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass – sollte es nicht zur Realisierung eines Kunstrasenplatzes kommen – der Tennisplatz mit einem Kostenvolumen von ca. 100.000,00 € zu sanieren wäre, schlägt die Verwaltung vor, entsprechend des BeschlusSENTWURFES zu 2.) weitere Gespräche mit dem Verein zu führen und das Ergebnis zur Beschlussfassung vorzulegen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Der hier vorgesehene Investitionskostenzuschuss ist haushaltsrechtlich dem unrentierlichen Bereich zuzuordnen. Gemäß der Genehmigungsverfügung zur Haushaltssatzung 2012 sowie der 2. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ist eine Nettoneuverschuldung in allen Planungsjahren im teil – und unrentierlichen Bereich unzulässig.

Eine etwaige Mittelbereitstellung kann insoweit zu gegebener Zeit nur unter dem Vorbehalt der Haushaltsverträglichkeit bzw. der Erfüllung dieser Auflage erfolgen.

Anlage 1

F.C Preußen Hastenrath 1912 e.V



Anschrift: Im Kuckuck
D - 52249 Eschweiler - Hastenrath
Telefon: 02403 - 34702
www.fcpreussen.de

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 08. MAI 2012
[Signature]

Herrn Bürgermeister

Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Eschweiler, 05.05.12

11 02. AUG. 2012
21

*Zum Vortrag
bei D I R F
[Signature]*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

in Ergänzung zu unserem Schreiben vom 03.01.12 und Bezug nehmend auf unser Gespräch vom 02.04.12 möchten wir, der Vorstand des FC Preußen Hastenrath, Ihnen mitteilen, dass wir innerhalb des Vorstandes Einigung dahingehend erzielt haben, dass wir unseren jetzigen Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz verändern wollen.

Wir bitten Sie höflich, unser Anliegen an die entsprechenden Gremien von Verwaltung und Politik weiterzuleiten hoffen auf bei der Umsetzung unseres Vorhabens auf Ihre Unterstützung.

Eine entsprechende detaillierte Darstellung unserer Konzeption (Finanzierung, Eigenbeteiligung, Baufirmen etc.) werden wir zeitnah vorlegen.

Mit sportlichem Gruß

[Handwritten signature]

[Handwritten signature: Stefan Harter]

Stefan Harter
(1. Vorsitzender)

Vorsitzender
Stefan Harter
Quellstr. 103
52249 Eschweiler
T:02403-802898
M:0177-6871027
Mail: hrtkr@aol.com

Geschäftsführer
Hans Zadel
Pfarrer-Funk-Str.8a
52249 Eschweiler
T:02403-20608

Kassierer
Manfred Sonntag
Josef-Artz-Str.29
52249 Eschweiler
T:02403-5590977
F:02403-480-88-23361

Jugendleiter
Gerhard Kersten
Wendelinusstr. 17
52249 Eschweiler
T:02403-28110
M:01788299186
Kersten_gerhard@t-online.de



Kunstrasenprojekt FC Preussen Hastenrath 1912 e.V.

Zeitraum 2012/2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Eschweiler,

wir, die Mitglieder des Vorstands des FC Preussen Hastenrath 1912 e.V., haben uns entschlossen, das Kunstrasenprojekt umzusetzen. Zu diesem Zweck übermitteln wir Ihnen hiermit einen Projektplan, aus dem sich die derzeitige Situation des Vereins und die mit der Errichtung eines Kunstrasensportplatzes verbundenen Erwartungen für die zukünftige Entwicklung sowie das angestrebte Finanzierungskonzept ergeben.

Ausgangslage

Nach intensiven Gesprächen innerhalb des Vorstands sind wir einstimmig der Meinung, dass der Bau eines Kunstrasensportplatzes der wichtigste Baustein für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins ist. Die Umsetzung dieses Projekts wäre kein „Schnellschuss“, sondern hat uns die letzten 6 Jahre intensiv beschäftigt. Über Jahre hinweg wurden immer wieder Angebote von diversen Firmen eingeholt, Platzbesichtigungen durchgeführt und der finanzielle Rahmen abgesteckt. Da sich aber bisher keine seriöse Finanzierung des Projekts darstellen lassen konnte, hat sich der Vorstand bislang gegen die Durchführung des Projekts entschieden. Trotzdem sind in den letzten Jahren kontinuierlich Rücklagen gebildet worden, um für das langfristige Ziel, einen Kunstrasenplatz zu errichten, gerüstet zu sein. Diese Gelegenheit bietet sich nun aus unserer Sicht. Deshalb möchten wir Ihnen die mit dem Bau eines solchen Platzes verbundenen Erwartungen gerne näher bringen.

Folgende Vorteile bietet ein Kunstrasenplatz für unseren Verein und für die Stadt Eschweiler im Allgemeinen sowie für unseren Ortsteil Hastenrath/Scherpenseel im Speziellen:

- deutliche Reduzierung witterungsbedingter Trainings- und Spielausfälle
- Stärkung des Vereinslebens
- Verbesserung des Schulsports (Grundschule Bohl)
- Aufwertung des Ortsteils durch bessere Sportinfrastruktur
- Aufwertung unserer gesamten Sportanlage nach dem bereits erfolgreich durchgeführten Sportheimneubau
- geringerer Materialverschleiß (Fußballschuhe/Trikots, Bälle, Trainingsutensilien)
- deutlich geringere Verschmutzung des Sportheims (Umkleidekabinen)
- deutliche Verringerung der Verletzungsgefahr, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen
- Wegfall der massiven Staubentwicklung bei trockenem Wetter, welche vor allen Dingen für Spieler, aber auch für Zuschauer mindestens eine Belästigung oder sogar Gesundheitsgefährdung darstellt. Hier ein paar Beispielfotos für die Staubentwicklung, die je nach Windrichtung auch Sportheim und Tribüne beeinträchtigt:



Entwicklung des Konzepts

Nach unserem Gespräch im Rathaus am 02. April 2012, bei dem Sie, geehrter Herr Bürgermeister, uns die Möglichkeit der Umsetzung des Projekts aufgezeigt haben, haben wir uns erneut von drei verschiedenen Firmen Angebote eingeholt. Das waren die Firmen [REDACTED] und die Firma [REDACTED], die den Kunstrasenplatz bei den Sportfreunden aus Hehlrath gebaut hat.

Wir haben uns dann entschieden, in konkrete Gespräche mit der Firma [REDACTED] eingetreten und das Projekt mit ihr umzusetzen, denn neben der preislichen Umsetzbarkeit hat uns insbesondere der zügige und qualitativ hochwertige Bau des Kunstrasenplatzes in Hehlrath überzeugt. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Firma [REDACTED] alle notwendigen Gewerke selber durchführt, so dass bei etwaigen Gewährleistungsansprüchen mit deutlich weniger Komplikationen zu rechnen ist. Bei der Firma [REDACTED] ist es außerdem möglich, verschiedene Gewerke (z.B. Abbrucharbeiten der Tore, Kantensteine, Beschaffung des Schotters, Entsorgung und Abtransport der Asche) in Eigenleistung zu erbringen, wodurch die Kosten erheblich reduziert werden können. Des Weiteren hat uns die Firma [REDACTED] eine zusätzliche Kostenreduzierung in Aussicht gestellt, wenn das Projekt in den Monaten Februar, März und April 2013 umgesetzt werden kann.

Finanzierungskonzept

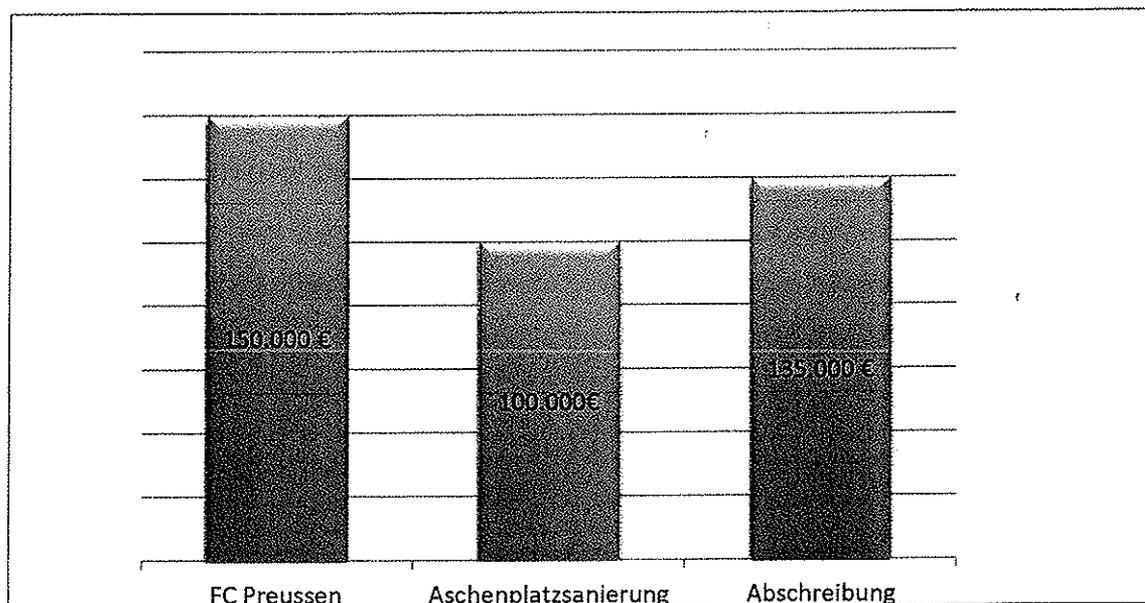
Im Folgenden möchten wir Ihnen das von uns ausgearbeitete Konzept zur Finanzierung des Sportplatzneubaus, der Kosten von etwa 350.000,- € verursachen wird (siehe Anlage), vorstellen. Es beruht auf drei Säulen, nämlich dem Anteil des Vereins (1. Säule), der Änderung des Bestimmungszwecks für den durch die Stadt Eschweiler ohnehin aufzuwendenden Betrag für die Sanierung des vorhandenen Aschenplatzes (2. Säule) und dem über einen längeren Zeitraum gestreckten Verzicht des Vereins auf Pflegezuschüsse (3. Säule).

Die erste Säule „FC Preussen“ in Höhe von 150.000,- € setzt sich aus 45.000,- € Eigenkapital, 65.000,- € Kreditaufnahme bei der NRW.BANK und ca.40.000,- € in Form von Eigenleistung bei Pflasterarbeiten, Abbrucharbeiten der Tore, Entfernung aller vorhandenen Kantensteine und der Umwandlung der frei werdenden Fläche durch Auffüllung mit Mutterboden in eine Grasfläche zusammen.

Die zweite Säule beinhaltet einen Betrag von 100.000,- €, der für die seit ca. 2 Jahren fällige Aschenplatzsanierung vorgesehen und im Etat der Stadt Eschweiler bereits angesetzt war.

Die dritte Säule umfasst einen weiteren Betrag von 135.000,- €, der aus der Einbehaltung der städtischen Pflegezuschüsse für Sportplatz und Grünanlage resultiert und seitens der Stadt Eschweiler „abgeschrieben“ werden kann. Die Sportplatz- und Grünanlagenpflege wird zukünftig durch den Verein selbst durchgeführt und finanziert werden.

Mit dieser Finanzierung wird gewährleistet, dass die Stadt Eschweiler lediglich in einer Höhe belastet wird, welche durch die Sanierung des Aschenplatzes ohnehin angefallen wäre.



Da die Kreditaufnahme in Höhe von 65.000,- € den Verein und seine Mitglieder zukünftig finanziell belasten wird, möchten wir Ihnen schließlich unser Konzept zur Refinanzierung der anfallenden Kosten näherbringen. Die Kreditaufnahme wird nach dem aktuell eingeholten Angebot bei der NRW.BANK (Sportstätten-Darlehen) zu einer Mehrbelastung von ca. 350,00,- € pro Monat führen. Gespräche mit unserer Hausbank (Raiffeisenbank Eschweiler) wurden diesbezüglich schon geführt. Dieser Betrag wird wie folgt gegenfinanziert:

Der erste Baustein besteht aus einer moderaten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Dabei sollen die Beiträge im Senioren- und Inaktivenbereich von jetzt 50,00,- € auf dann 60,00,- € pro Jahr angehoben werden. Im Jugendbereich sollen die Beiträge von jetzt 40,00,- € auf ebenfalls 60,00,- € pro Jahr steigen. Damit gilt dann für alle Aktiven und Inaktiven ein einheitlicher Beitrag von 60,00,- € pro Jahr. Im Vergleich mit anderen Vereinen bewegen wir

uns mit dieser Beitragshöhe am unteren Rand. Diese Beitragserhöhung würde Mehreinnahmen von 200,00,- € im Monat bewirken.

Des Weiteren wird unser Förderverein wieder aktiviert. Wir haben vor 5 Jahren einen Förderverein zu Gunsten des Heimneubaus gegründet, der einen wesentlichen Beitrag zu dessen Umsetzung geleistet hat. Diesem Förderverein gehörten 50 Personen an. Als der Förderverein vor zwei Jahren seine Bestimmung erfüllt hatte, haben wir diesen nicht aufgelöst, sondern nur ruhen lassen. In Gesprächen mit den Mitgliedern des Fördervereins haben uns mindestens 30 Personen ihre Zusage gegeben, im Falle des Kunstrasenbaus wieder unseren Förderverein zu unterstützen. Dadurch wären bei konservativer Schätzung (5,00,- € pro Person und Monat) Einnahmen in Höhe von 150,00,- € zu erzielen.

Damit wäre es uns dann möglich, zusammen mit den Mehreinnahmen durch die Beitragserhöhung von 200,00,- € monatlich, die monatlich Rate in Höhe von 350,00,- € bei der NRW.BANK zu bezahlen.

Vereinspolitik

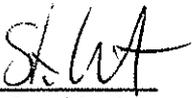
Diese Zahlen haben wir auf Grundlage des jetzigen Mitgliederbestandes berechnet. Wir erhoffen uns natürlich in Kenntnis der Entwicklung anderer Vereine durch die hochwertige Sportanlage, gerade im Jugendbereich, einen moderaten Zulauf. Wenn uns Spieler, vor allen Dingen im Jugendbereich, in den letzten Jahren verlassen haben, wurde das in der Regel mit dem Aschenbelag unseres Sportplatzes begründet.

Nachdem wir das Kunstrasenprojekt in den letzten Wochen offensiv im Verein und im Umfeld des Vereins angesprochen haben, merken wir bei unseren Vereinsmitgliedern, aber auch bei den Sponsoren und Gönnern des Vereins ein starkes Interesse, bei diesem Projekt mit anzupacken und uns finanziell zu unterstützen.

Für uns als Vorstand steht unser Vereinsleben und soziales Engagement im Vordergrund. Das soll und wird sich auch durch die Umsetzung des Kunstrasenprojekts nicht ändern. Ein Bau des Kunstrasenplatzes hätte sich in der Vergangenheit zu Lasten unseres Vereinslebens ausgewirkt. Das wollten wir nicht. Jetzt sehen wir den richtigen Zeitpunkt gekommen, um mit der Umsetzung des Kunstrasenprojekts im Rahmen eines seriösen Konzepts unsere Arbeit für den Fußball, für unseren Verein und für unsere ortsansässigen Bürger erfolgreich weiter zu führen.

Abschließend bedanken wir uns schon einmal recht herzlich für die von Ihnen bis jetzt geleistete Unterstützung. Wir hoffen, dass wir Sie, geehrter Herr Bürgermeister und den Rat der Stadt Eschweiler mit unserem Konzept überzeugen können. Wir würden uns freuen, wenn wir von Ihnen im Jahr unseres 100jährigen Vereinsjubiläums den Startschuss für eine erfolgreiche Zukunft erhalten würden. Wir glauben, unser Konzept stellt eine gute Lösung dar. Für Eschweiler, für Hastenrath/Scheerpenseel, für unseren Verein und für den Fußball!

Hochachtungsvoll und mit sportlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'SH' or 'Stefan Harter', written in a cursive style.

Stefan Harter
(1. Vorsitzender)

Erläuterungen zur Anlage:

In der Anlage befindet sich ein Angebot der Firma [REDACTED]

Es beinhaltet die Baustelleneinrichtung, Vorarbeiten, Erdarbeiten, Spielfeldbauarbeiten und die Sportplatzausstattung. Die Wegebauarbeiten (Pflasterung) werden von uns selbst durchgeführt. Diese wurden in dem ersten Angebot der Firma [REDACTED] mit 38.357,- € (inkl. MwSt.) bewertet. Der Betrag in Höhe von 38.357,- € (Materialkosten und Kosten für die Ausführung der Pflasterarbeiten) wird komplett durch den Verein in Eigenleistung übernommen.

Die neue Sportplatzgröße beträgt 104,00 m x 70,00 m, das entspricht 7.280,00 qm (ursprüngliche Größe: 110,00 m x 70,00 m). Durch diese Größe behält der neue Platz seine ursprüngliche Breite, wird aber in der Länge 6 Meter kürzer. Wir haben dieses Maß gewählt, weil dadurch die alte, vorhandene Barriere komplett weiter verwendet werden kann. Im ersten Angebot mit einem in der Breite und Länge verkürzten Spielfeld hätte die Barriere komplett erneuert werden müssen. Dies hätte Kosten in Höhe von 11.436,- € (inkl. MwSt.) zur Folge gehabt, die somit nicht anfallen werden. Die Einkürzung des Spielfeldes haben wir ebenfalls vorgenommen, um Kosten zu sparen. Die durch die Kürzung anfallende Fläche, werden wir in Eigenleistung mit Mutterboden auffüllen und mit Gras einsäen. Geplant ist, auf dieser Fläche eines der beiden abgebauten Tore fest zu verankern und somit eine Fläche zum Torwarttraining zu schaffen. Somit wäre auch dieser Raum in Zukunft sinnvoll genutzt und gestaltet.

Am 24. Mai 2012 haben wir mit Herrn Golzheim von der Stadt Eschweiler die Drainage bzw. die Drainageschächte in Augenschein genommen. Herr Golzheim bestätigte die augenscheinliche Funktionsfähigkeit der Schächte. Wir können anmerken, dass wir in der Vergangenheit keine übermäßigen Probleme beim Abtrocknen bzw. beim Versickern des Wassers nach Regengüssen haben feststellen können. Im ersten Angebot der Firma [REDACTED] wurde eine komplett neue Drainage mit ca. 35.000,- € (inkl. MwSt.) beziffert. Da die jetzige Drainage schon ca. 30 Jahre alt ist und ihre Funktionalität weitere ca. 30 Jahre gewährleistet werden soll, wäre es natürlich überlegenswert, diese jetzt komplett zu erneuern oder zu sanieren, um zukünftigen Mehrkosten vorzubeugen. Die komplette Erneuerung der Drainage würde einen Aufwand von ungefähr 10% des Gesamtpreises der Anlage erfordern und somit eine sinnvolle Investition in die Zukunft der Sportanlage darstellen.

Die Beibehaltung der alten Drainage stellt für uns keinen Hinderungsgrund bei der Umsetzung des Projekts dar. Gleichwohl wollten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es mittelfristig sinnvoll sein dürfte, die Drainage zu sanieren oder zu erneuern.